

VERA 8

NRW

Vergleichsarbeiten in der achten Jahrgangsstufe

Allgemeine Informationen und Ergebnisse des Durchgangs 2024 in Nordrhein-Westfalen

Inhalt

1. Konzept der Vergleichsarbeiten	3
2. Umgang der Schulen mit den Ergebnissen	6
3. Ergebnisdarstellung	9
4. Kompetenzstufenbeschreibungen	29

Ausführliche Informationen zu VERA-8 sowie Aufgabenbeispiele stehen im Internet unter den folgenden Adressen zur Verfügung:

www.schulentwicklung.nrw.de (→Lernstand 8)

www.iqb.hu-berlin.de/vera

Informationen zu den rechtlichen Regelungen in Nordrhein-Westfalen können dem Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW (MSB) zu den zentralen Vergleichsarbeiten (Lernstandserhebungen) vom 12.07.2021 (BASS 12-32 Nr. 4) entnommen werden.

1. Konzept der Vergleichsarbeiten

Qualitätsentwicklung und -sicherung sind Teil des schulischen Bildungsauftrags. Dies schließt ein, den Erfolg der Bildungs- und Erziehungsarbeit in regelmäßigen Abständen zu überprüfen und, wo notwendig, Verbesserungsmaßnahmen zu planen und durchzuführen. Vergleichsarbeiten sind ein *systematisches Diagnoseverfahren* in Form schriftlicher Tests, die jahrgangsbezogen untersuchen, welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler zu einem bestimmten Zeitpunkt erreicht haben. Die Ergebnisse zeigen für ausgewählte fachliche Schwerpunkte, in welchen Bereichen eine Lerngruppe leistungsstark ist und wo es Förderbedarf gibt. Die Fachkonferenz berät über die Ergebnisse und legt Konsequenzen für die schulische Arbeit fest. Die Ergebnisse stellen wichtige Informationen bereit und sind somit eine gute Grundlage für die Weiterentwicklung des Unterrichts.

VERA wird jährlich in den achten Klassen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und ggf. Französisch geschrieben.

Diagnose statt Bewertung

Bei Vergleichsarbeiten steht **nicht** im Mittelpunkt, ob eine Klasse „gut“ oder „schlecht“ abgeschnitten hat. Es geht vielmehr um die Analyse und Interpretation der Ergebnisse vor dem Hintergrund des erteilten Unterrichts durch die Fachlehrerinnen und -lehrer. Mithilfe der Ergebnisrückmeldung lässt sich rund zwei Jahre vor dem Erreichen des Haupt- oder Mittleren Schulabschlusses feststellen, in welchen fachlichen Bereichen Stärken und Schwächen in den Lerngruppen vorliegen. Somit ist es u. a. möglich, ohne Zensuredruck frühzeitig Unterstützungsbedarfe zu bestimmen.

Vergleichsarbeiten dürfen nicht als Klassenarbeit gewertet und nicht benotet werden.

Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Ergebnisse stehen in erster Linie den schulischen Gremien zur schulinternen Auswertung zur Verfügung. Vor allem im Rahmen der Fachkonferenzen sollen die Rückmeldungen durch die Fachlehrerinnen und -lehrer vor dem Hintergrund des vorangegangenen Unterrichts und ihres schulinternen Lehrplans differenziert interpretiert und anschließend entsprechende Maßnahmen ergriffen werden (siehe Kap. 2). Eine allgemeine Veröffentlichung von Ergebnissen einzelner Schulen findet nicht statt. Für Vergleiche der Leistungsfähigkeit von Schulformen und der Bildungsqualität in Regionen sind die Vergleichsarbeiten aufgrund ihrer Zielsetzung und konzeptionellen Gestaltung ungeeignet. Vergleichsarbeiten können weder für Rankings noch für schul(form)übergreifende Vergleiche herangezogen werden. Für solche Fragestellungen werden bundesweit Systemmonitoringstudien durchgeführt (z. B. der Bildungstrend oder PISA). Diese sind eher dazu geeignet, im Kontext des Bildungsmonitorings entsprechende Fragestellungen zu beantworten, da dort u. a. durch den Einsatz externer Testleiter vergleichbare Durchführungsbedingungen gewährleistet sind (siehe unter www.iqb.hu-berlin.de/bt).

Testentwicklung

Die Aufgaben von VERA werden im Rahmen eines gemeinsamen Projektes der Kultusministerkonferenz federführend vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) durch Lehrkräfte erarbeitet, vor dem flächendeckenden Einsatz von Fachdidaktikern an Hochschulen begutachtet und in Vorstudien wissenschaftlich auf ihre Eignung hin überprüft. Sie orientieren sich an den länderübergreifenden Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss (www.iqb.hu-berlin.de/bista), die den nordrhein-westfälischen Kernlehrplänen zugrunde liegen.

Bei VERA als Diagnoseverfahren muss das gesamte in einer Klasse vorhandene Leistungsspektrum erfasst werden. Daher sind in allen Testheftvarianten sowohl leichte als auch anspruchsvolle Aufgaben vorhanden. Zum Teil enthalten die eingesetzten Aufgaben auch Anforderungen, die deutlich oberhalb der Regelstandards in Jahrgangsstufe 8 liegen und die Behandlung von weniger oder nicht vertrauten Themen beinhalten. In den Fremdsprachen werden beispielsweise authentische Hör- und Lesetexte eingesetzt (mit regionalen Varietäten und Akzenten des Englischen, höherem Sprechtempo sowie Hintergrundgeräuschen). In Mathematik kommen vereinzelt Aufgaben zum Einsatz, deren Anforderungen bisher im Unterricht noch nicht behandelt wurden.

Ergebnisaufbereitung und Kompetenzstufen

Die Lehrkräfte erhalten unmittelbar nach Eingabe der Ergebnisse die Information, welcher Prozentanteil der Schülerinnen und Schüler ihrer Klasse bzw. Lerngruppe die einzelnen Aufgaben gelöst hat, und können diese Werte mit den Ergebnissen der Parallelklassen vergleichen. Spätestens sechs Wochen nach Beendigung der Dateneingabe stehen den Schulen Vergleiche mit den Ergebnissen des Jahrgangs und die landesweiten Ergebnisse des Standorttyps der Schule (siehe unten) zur Verfügung.

Ergänzend zu dieser Form der Rückmeldung auf Aufgabenebene wird eine „kompetenzorientierte“, d. h. an inhaltlichen Kriterien orientierte Rückmeldung angeboten (siehe Darstellung in Abbildung 2). Dafür werden die Ergebnisse mithilfe statistischer Berechnungsverfahren aufbereitet und sog. Kompetenzstufen gebildet. Auf diese Weise können die erreichten Kompetenzen in Abstufungen dargestellt und inhaltlich beschrieben werden (siehe Anhang B *Kompetenzstufenbeschreibungen*). Die inhaltliche Definition der Stufen wurde auf Grundlage der eingesetzten Aufgaben und deren Anforderungen vorgenommen. Die Kompetenzstufen orientieren sich an den Kompetenzanforderungen der Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz (KMK) und den nordrhein-westfälischen Kernlehrplänen. Im Fach Mathematik wurden sechs und in den Fächern Deutsch, Englisch und Französisch jeweils fünf Kompetenzstufen beschrieben. Die Stufen charakterisieren in aufsteigender Reihung (beginnend bei 1) den Ausprägungsgrad der jeweils erreichten Kompetenzen. „K. h. N.“ (kein hinreichender Nachweis für das Erreichen der Kompetenzstufe 1) bedeutet, dass zwar vereinzelt Aufgaben gelöst wurden, die insgesamt geringe Anzahl aber keine zuverlässige Zuordnung zu einer Kompetenzstufe zulässt. Den Schulen werden die prozentualen Ver-

teilungen der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen sowie mehrere Vergleichsmöglichkeiten (der Parallelklassen, des Jahrgangs und mit Schulen des gleichen Standorttyps) zurückgemeldet.

Im nächsten Kapitel werden die Form der Rückmeldung sowie der Umgang mit den Ergebnissen an den Schulen näher erläutert.

Standorttypenkonzept bzw. „fairer Vergleich“

Standorte und Einzugsgebiete von Schulen unterscheiden sich teilweise beträchtlich. Schulen mit vergleichbaren Rahmenbedingungen werden bei VERA deshalb in Nordrhein-Westfalen jeweils fünf sogenannte Standorttypen zugeordnet. Für eine aussagekräftige, „faire“ Einordnung der Ergebnisse erhalten die Schulen zusätzlich auch die landesweiten Durchschnittswerte ihres Standorttyps. Die Zuordnung erfolgt auf Basis des Migrantenanteils der Schülerschaft und des Anteils von SGB-II-Empfängern im Schulumfeld.

Weitere Informationen zu den Standorttypen erhalten Sie unter:

www.schulentwicklung.nrw.de (→ Lernstandserhebung 8 → Allgemeine Informationen → Standorttypenkonzept)

Durchführung in Nordrhein-Westfalen 2024

Die Teilnahme war für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und jene, die weniger als zwölf Monate in Deutschland leben und die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen, konnten von der Teilnahme ausgenommen werden. Die Entscheidung hierfür lag im Ermessen der Schule. Ersatzschulen sowie Förderschulen konnten sich auf freiwilliger Basis an den Vergleichsarbeiten beteiligen. Für Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten „Sehen“, „Hören und Kommunikation“ sowie „Sprache“ wurden sowohl den Förderschulen als auch den betreffenden Allgemeinen Schulen modifizierte Testhefte zur Verfügung gestellt.

Broschüren mit weiterführenden Hinweisen

Informationen zur Interpretation und Nutzung der Ergebnisse können den Handreichungen entnommen werden, die im Internet unter folgender Adresse abrufbar sind:

www.schulentwicklung.nrw.de (→ Lernstandserhebungen 8 → Fachbezogene Materialien)

2. Umgang der Schulen mit den Ergebnissen

Unterrichtsentwicklung als primäre Funktion von VERA

Die Ergebnisrückmeldungen richten sich in erster Linie an die Fachkonferenzen bzw. an die Fachlehrkräfte. Nur diese können vor dem Hintergrund der Klassenzusammensetzung, des vorangegangenen Unterrichts, der besonderen Umstände am Tag der Durchführung und vieler weiterer Faktoren die Ergebnisse sinnvoll interpretieren.

Direkt nach der Eingabe der Schülerlösungen können die Lösungsquoten der Aufgaben abgerufen werden. Nach spätestens sechs Wochen erfolgt eine Erweiterung um Vergleichswerte:

Aufgabe	Leitidee	Komp.	Richtig gelöst (Lerngruppe, N=27)	N.B.	Diff.
BM 1.1 / Außenthermometer (* KS1a)	ZA	K5	24 	0	0
BM 1.2 / Außenthermometer (* KS1a)	ZA	K5	27 	0	+16
BM 2 / Verbindungsstrecken (* KS1b)	ZA	K4 K6	25 	0	+17
BM 3.1 / Grau gefärbte Anteile (* KS2)	ZA	K4 K5	23 	0	+14
BM 3.2 / Grau gefärbte Anteile (* KS2)	ZA	K4 K5	22 	0	+11

Abbildung 1: Darstellung der Lösungsquoten

Damit kann die Lehrkraft Stärken und Schwächen der Lerngruppe in den jeweiligen Kompetenzbereichen diagnostizieren. Mit Blick auf die Aufgaben kann verschiedenen Fragen nachgegangen werden, zum Beispiel:

- Welche Aufgaben wurden in welcher Lerngruppe oft bzw. selten gelöst?
- Bei welchen Aufgaben weichen die Lösungsquoten von den Erwartungen der Lehrkraft ab?
- Welche Aufgaben waren noch nicht Gegenstand des Unterrichts? Wie hoch ist die Lösungsquote bei diesen Aufgaben?
- Welche Aufgaben der unteren Kompetenzstufen werden sicher bewältigt? Welche nicht?
- Lassen sich auf der Aufgabenebene Ursachen für Klassen- bzw. Lerngruppenunterschiede feststellen?

Mithilfe dieser im Onlineportal abrufbaren Darstellung können sehr effizient auffällige Ergebnismuster in der eigenen Klasse bzw. Lerngruppe erkannt und weiter untersucht werden.

Zeitgleich mit der Lieferung von Vergleichswerten erfolgt die Rückmeldung der Kompetenzstufenverteilungen (siehe Abbildung 2). Die Verteilung der Klassen auf Kompetenzstufen lässt zunächst eine allgemeine Einordnung des Erreichungsgrades der Bildungsstandards in den jeweiligen Lerngruppen zu. Mithilfe der detaillierten Kompetenzstufenbeschreibungen (siehe Anhang B) ist darüber hinaus eine inhaltliche Einordnung der erreichten Fähigkeiten möglich (mit direktem Bezug zu den nationalen Bildungsstandards der KMK). Diese Informationen sind gehaltvoller als die üblicherweise auf Basis von Zensuren vorgenommenen „besser/schlechter“-Aussagen.

VERA wurde nicht zur Individualdiagnose, d. h. exakte Bestimmung des Lernstands für einzelne Schülerinnen und Schüler, entwickelt, sondern gibt zuverlässige Rückmeldungen der bis zum Zeitpunkt der Durchführung erreichten Kompetenzen auf der Ebene von Klassen bzw. Lerngruppen. Auf der Grundlage der Lösungshäufigkeiten und der Hinweise zu den spezifischen Anforderungen der einzelnen Aufgaben (Abbildung 1) sowie der kompetenzbezogenen Ergebnisse (Abbildung 2) lassen sich die Rückmeldungen – unter Berücksichtigung des bisherigen Unterrichts – dazu nutzen, spezifische Fördermaßnahmen für Schülergruppen oder einzelne Schülerinnen und Schüler abzuleiten.

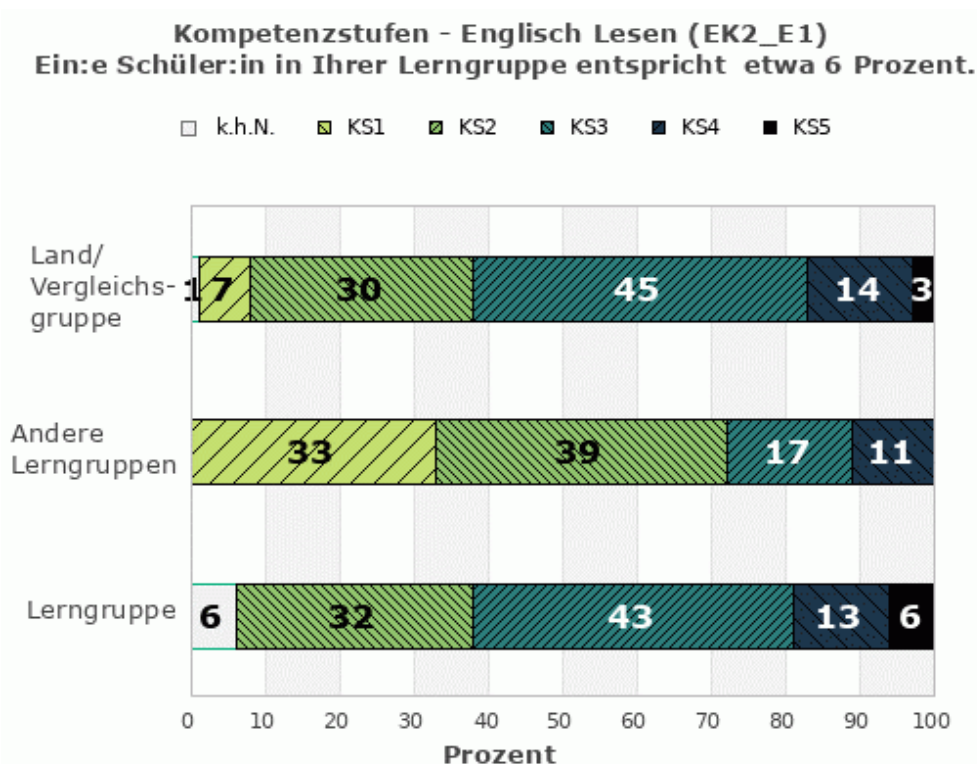


Abbildung 2: Kompetenzorientierte Rückmeldung (hier: Vergleich von Lerngruppen)

Mit der kompetenzorientierten Rückmeldung können u. a. deutliche Unterschiede zwischen Lerngruppen innerhalb der Schule untersucht werden.

Die Ursachen für diese Unterschiede können vielfältig sein. Um die Fachkonferenzen bei der genaueren Diagnose zu unterstützen, werden Checklisten im Onlineportal bereitgestellt, die einen schnellen und übersichtlichen Vergleich der Rahmenbedingungen der Lerngruppen erlauben.

3. Ergebnisse

Nachfolgend werden die landesweiten Ergebnisse des Durchgangs 2023 für Nordrhein-Westfalen dargestellt. Die Ergebnisse sind nach eingesetzten Testheftvarianten geordnet. Diese wurden in allen Klassen und Lerngruppen bezogen auf den angestrebten Bildungsabschluss eingesetzt. In den Fächern *Deutsch* und *Mathematik* wurden drei unterschiedliche Testheftvarianten verwendet:

- Testheft A (orientiert an den Bildungsstandards der KMK für den EESA)
- Testheft B (orientiert an den Bildungsstandards der KMK für den MSA)
- Testheft C (orientiert am gymnasialen Bildungsgang)

In den Fächern *Englisch* und *Französisch* wurde mit zwei Testheftvarianten getestet:

- Testheft 1 (orientiert an den Bildungsstandards der KMK für den EESA und MSA)
- Testheft 2 (orientiert am gymnasialen Bildungsgang)

Bei papierbasierter Testung im Fach Deutsch erhielten Hauptschulen das Testheft für den HSA und Gesamtschulen und Sekundarschulen, die keine Fachleistungsdifferenzierung festgelegt haben, das Testheft für den MSA. Bei computerbasierter Testung konnten Gesamtschulen und Sekundarschulen ohne Fachleistungsdifferenzierung sowie Hauptschulen zwischen dem Testheft für den HSA oder MSA wählen. Wenn Deutsch im Klassenverband unterrichtet wurde, sind die Ergebnisse zu einer separaten Vergleichsgruppe zusammengefasst („HuM“).

Für alle getesteten Kompetenzbereiche wird die landesweite Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Kompetenzstufen, jeweils nach den Standorttypen sowie den Ergebnissen von Mädchen und Jungen differenziert berichtet. Daten der Schülerinnen und Schüler aus Ersatzschulen werden nicht berücksichtigt. Generell werden keine Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Schülerzahl unter 200 oder die Anzahl der Lerngruppen unter 15 liegt.

Wichtiger Hinweis zur Aussagekraft der Ergebnisse

Generell müssen die Ursachen von ggf. vorhandenen Abweichungen zwischen den schuleigenen Ergebnissen und schulübergreifenden Vergleichswerten im Rahmen der kollegialen Unterrichtsentwicklung differenziert aus einer pädagogischen und fachlichen Sichtweise analysiert werden. Dabei muss u. a. berücksichtigt werden, welche Bereiche bereits Gegenstand des Unterrichts waren oder ggf. im schulinternen Lehrplan erst nach der Durchführung der Vergleichsarbeiten behandelt werden. Des Weiteren sollte beachtet werden, dass bei der Betrachtung reiner Leistungsdaten die regional unterschiedliche Zusammensetzung bzw. die Heterogenität der Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern in den Schulen unberücksichtigt bleibt. Das soziale Einzugsgebiet der Schulen fließt beim *fairen Vergleich* (Standorttypen der Schulen) zwar ein, allerdings können auch hier nicht alle relevanten Einflussfaktoren berücksichtigt werden.

Die Ergebnisse sollten somit schulintern ausgedeutet werden; sie lassen keine abgesicherten Schlüsse auf die Qualität einzelner Einflussfaktoren sowie die Qualität des Unterrichts oder der schulischen Arbeit insgesamt zu.

3.1 Teilnahme

Tabelle 1: Übersicht über die freiwillige und verpflichtende Teilnahme in den einzelnen Teilbereichen

	NGes (Schulen)		N (Schüler:innen)	N (Lerngruppen)	N (Schulen)
Deutsch	1349	HSA-HS	6.431	384	155
		TH A HuM	330	15	4
		HSA-GK	13.719	1.010	281
		TH B HuM	16.790	746	156
		MSA	35.573	1.799	514
		TH C Gy	47.644	1.960	519
Englisch	1357	TH A HSA	22.150	1.782	596
		TH B MSA	49.942	2.549	832
		TH C Gy	47.568	1.953	519
Französisch	59	TH 1 Gy-Th1	695	35	16
		MSA	368	30	29
		TH 2 Gy-Th2	500	21	15
Mathematik	1355	TH A HSA	23.924	1.840	597
		TH B MSA	48.124	2.531	830
		TH C Gy	47.749	1.970	519

In Nordrhein-Westfalen wurde Deutsch, Mathematik und die erste Fremdsprache verpflichtend, sowie die zweite Fremdsprache freiwillig geschrieben.

NGes (Schulen): Anzahl der teilnehmenden Schulen, an denen das entsprechende Fach getestet wurde

N (Schüler:innen): Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen

N (Lerngruppen): Anzahl der teilnehmenden Lerngruppen

N (Schulen): Anzahl der Schulen, die das entsprechende Testheft einsetzten

TH: Testheft

Tabelle 2: Übersicht über die freiwillige und verpflichtende Teilnahme in den einzelnen Teilbereichen, Computerbasierte Testdurchführung

		NGes (Schulen)		N (Schüler:innen)	N (Lerngruppen)	N (Schulen)
Deutsch	700		HSA-HS	1.682	97	47
		TH A	HuM	191	9	4
			HSA-GK	4.465	339	130
		TH B	HuM	5.056	222	67
			MSA	13.656	682	266
		TH C	Gy	19.462	798	304
Englisch	708	TH A	HSA	6.549	532	235
		TH B	MSA	18.086	916	378
		TH C	Gy	20.172	820	308
Französisch	31	TH 1	Gy-Th1	366	18	12
			MSA	160	12	12
		TH 2	Gy-Th2	249	10	8
Mathematik	163	TH A	HSA	1.773	137	59
		TH B	MSA	3.474	191	77
		TH C	Gy	5.926	242	84

In Nordrhein-Westfalen wurde Deutsch, Mathematik und die erste Fremdsprache verpflichtend, sowie die zweite Fremdsprache freiwillig geschrieben.

NGes (Schulen): Anzahl der teilnehmenden Schulen, an denen das entsprechende Fach getestet wurde

N (Schüler:innen): Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen

N (Lerngruppen): Anzahl der teilnehmenden Lerngruppen

N (Schulen): Anzahl der Schulen, die das entsprechende Testheft einsetzten

TH: Testheft

Tabelle 3: Übersicht über die freiwillige und verpflichtende Teilnahme in den einzelnen Teilbereichen, papierbasierte Durchführung.

	NGes (Schulen)		N (Schüler:innen)	N (Lerngruppen)	N (Schulen)	
Deutsch	1135	HSA-HS	4.749	287	124	
		TH A	HuM	139	6	4
		HSA-GK		9.254	671	230
		TH B	HuM	11.734	524	144
			MSA	21.917	1.117	398
		TH C	Gy	28.182	1.162	430
Englisch	1111	TH A	HSA	15.601	1.250	483
		TH B	MSA	31.856	1.633	647
		TH C	Gy	27.396	1.133	415
Französisch	36	TH 1	Gy-Th1	329	17	11
			MSA	208	18	17
		TH 2	Gy-Th2	251	11	8
Mathematik	1270	TH A	HSA	22.151	1.703	556
		TH B	MSA	44.650	2.340	766
		TH C	Gy	41.823	1.728	489

In Nordrhein-Westfalen wurde Deutsch, Mathematik und die erste Fremdsprache verpflichtend, sowie die zweite Fremdsprache freiwillig geschrieben.

NGes (Schulen): Anzahl der teilnehmenden Schulen, an denen das entsprechende Fach getestet wurde

N (Schüler:innen): Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen

N (Lerngruppen): Anzahl der teilnehmenden Lerngruppen

N (Schulen): Anzahl der Schulen, die das entsprechende Testheft einsetzten

TH: Testheft

3.2 Merkmale der Schülerinnen und Schüler

Tabelle 4: Hintergrundmerkmale (in Prozent)

			J	M	D	F	S	Wert
Deutsch	TH A	HSA-GK	61,9	36,7	1,4	6,9	2,6	90,6
		HSA-HS	58,8	40,3	0,9	6,9	2,2	90,9
		HuM	56,7	43,0	0,3	6,4	0,6	93,0
	TH B	HuM	51,9	46,5	1,7	3,9	1,4	94,7
		MSA	49,4	49,7	0,9	1,2	0,7	98,1
	TH C	Gy	48,4	50,4	1,2	0,1	0,7	99,2
Englisch	TH A	HSA	58,4	40,5	1,2	7,4	2,2	90,4
	TH B	MSA	51,0	48,2	0,8	1,0	0,6	98,3
	TH C	Gy	48,7	50,4	0,9	0,2	0,7	99,1
Französisch	TH 1	Gy-Th1	47,3	50,2	2,4	0,0	0,0	100,0
		MSA	33,2	66,8	0,0	0,5	0,0	99,5
	TH 2	Gy-Th2	39,4	55,8	4,8	0,0	0,0	100,0
Mathematik	TH A	HSA	53,1	45,5	1,4	7,5	2,3	90,3
	TH B	MSA	54,0	44,7	1,3	0,9	0,8	98,3
	TH C	Gy	48,9	49,7	1,4	0,2	0,7	99,0

J: Jungen, M: Mädchen, D: Divers, F: sonderpädagogischer Förderbedarf, S: ungenügende Sprachbeherrschung, Wert: Anteil der Schüler:innen, die in die Lerngruppenergebnisse eingehen (Schüler:innen mit F oder S gehen nicht ein)

TH: Testheft

3.3 Landesergebnisse

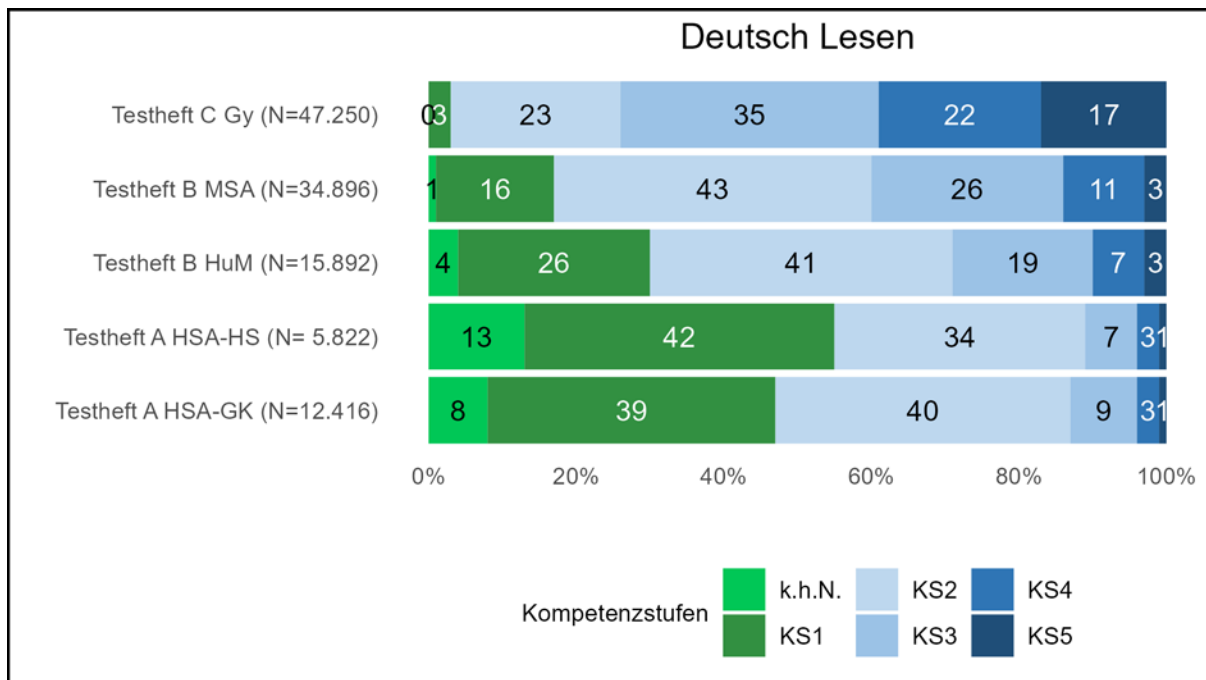


Abbildung 3: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Deutsch Lesen**

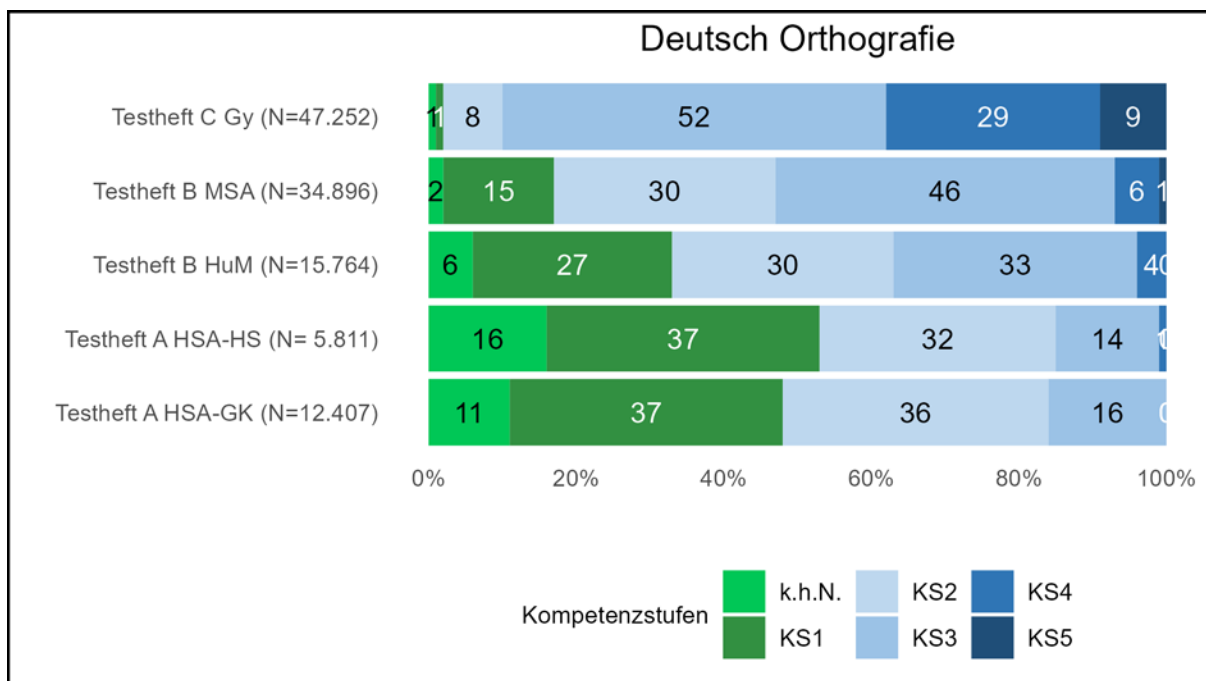


Abbildung 4: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Deutsch Orthografie**

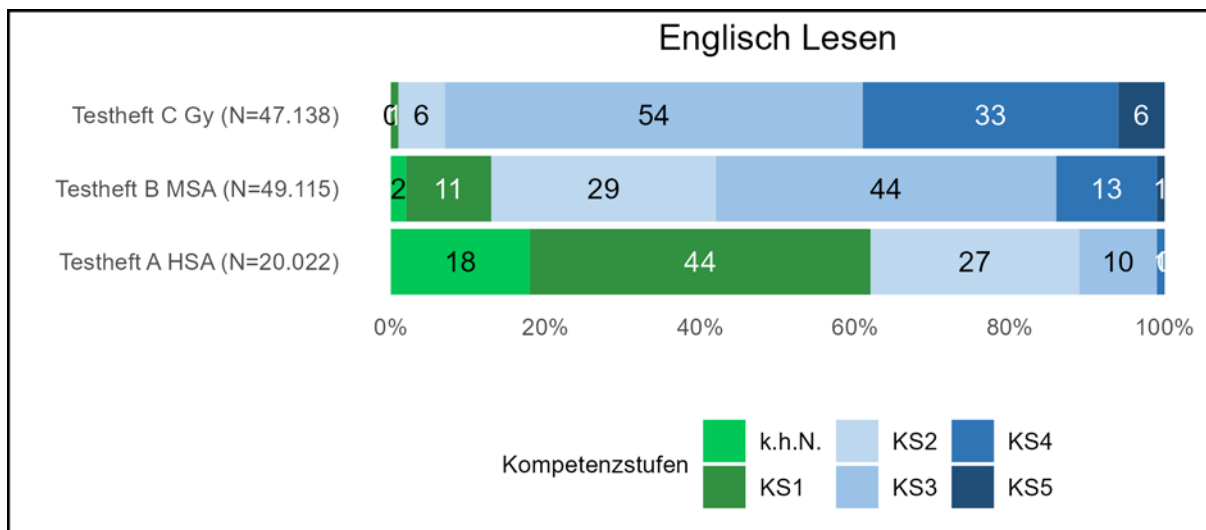


Abbildung 5: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen im Fach **Englisch Lesen**

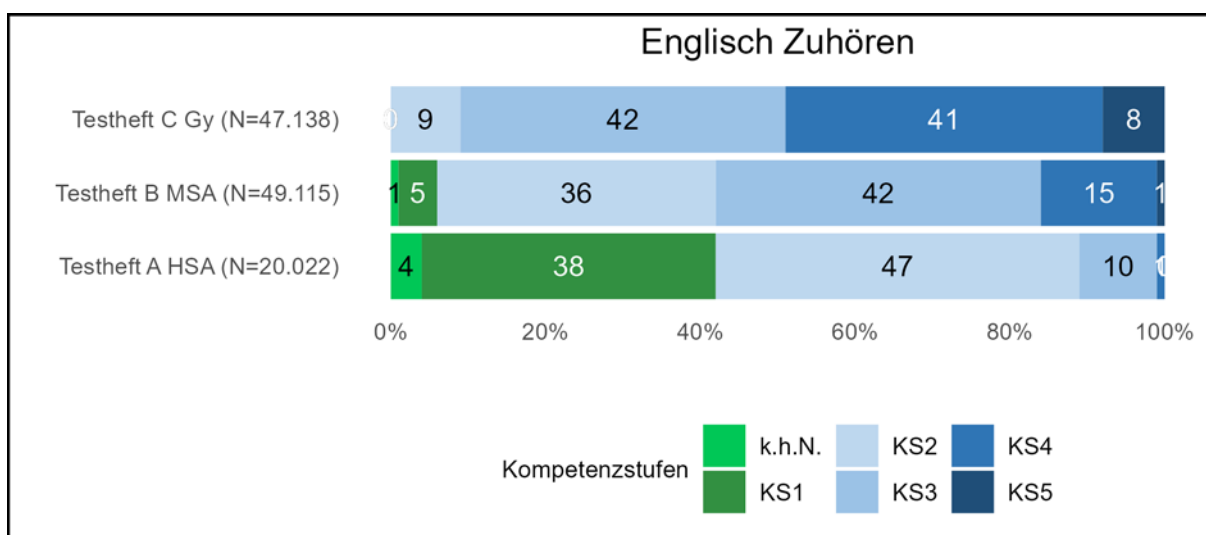


Abbildung 6: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen im Fach **Englisch Zuhören**

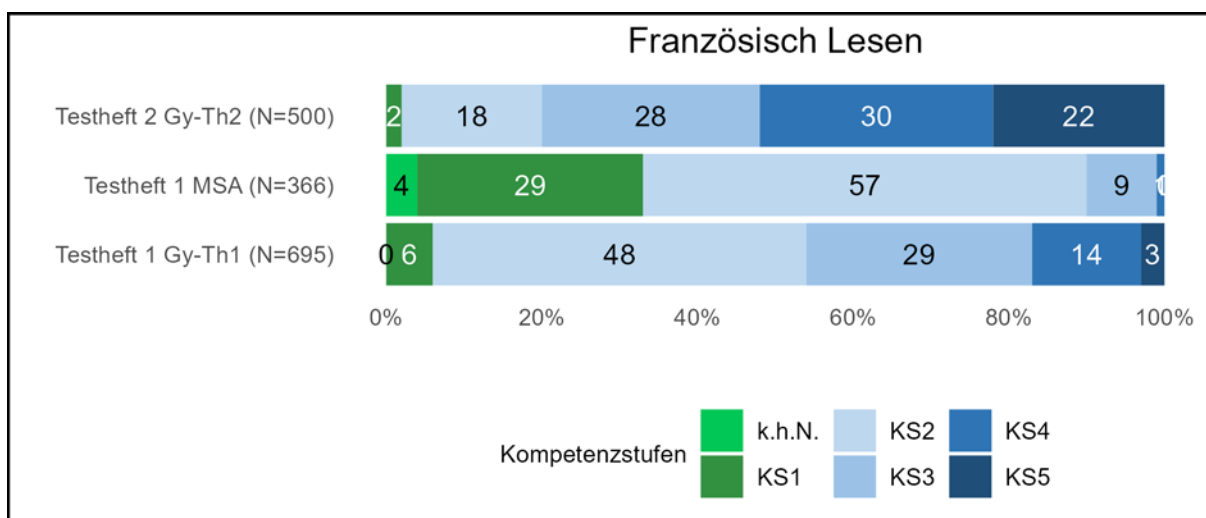


Abbildung 7: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen im Fach **Französisch Lesen**

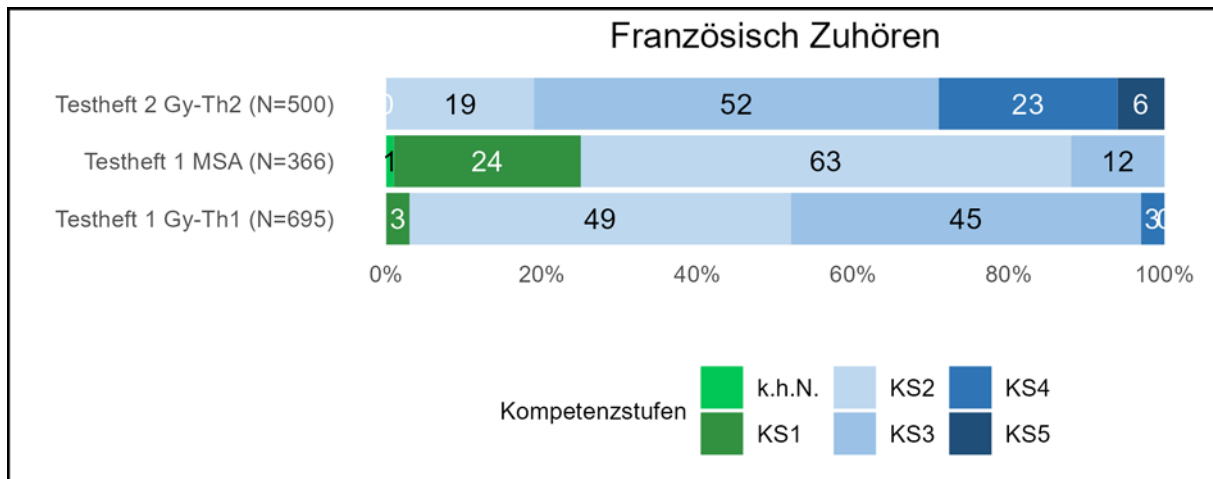


Abbildung 8: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen im Fach **Französisch Zuhören**

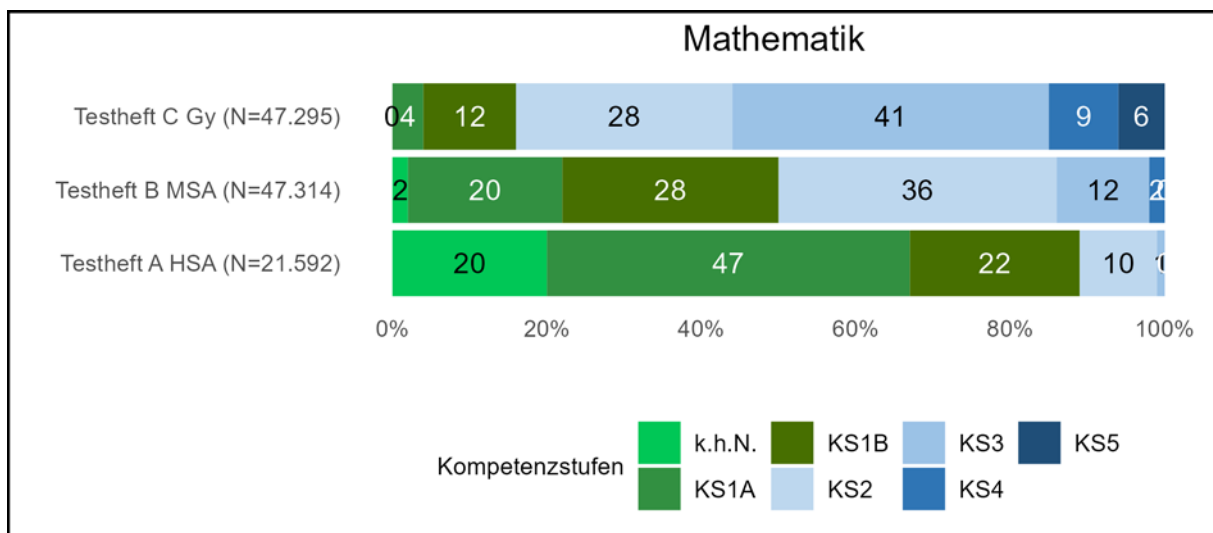


Abbildung 9: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Mathematik**

Tabelle 5: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Deutsch**

			k.h.N	KS 1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N
TH A	Lesen	HSA-GK	8,5	38,9	40,5	8,6	2,8	0,7	12.416
		HSA-HS	12,8	41,8	33,9	7,1	3,2	1,2	5.822
		HuM	9,5	37,1	39,4	9,4	3,9	0,7	307
	Orthografie	HSA-GK	10,8	36,9	35,7	16,1	0,4	0,1	12.407
		HSA-HS	16,1	37,3	32,2	14,0	0,4	0,0	5.811
		HuM	8,5	29,3	38,4	22,2	1,6	0,0	307
TH B	Lesen	HuM	3,7	26,1	41,1	19,2	7,2	2,7	15.892
		MSA	1,2	16,1	42,7	26,3	10,4	3,3	34.896
	Orthografie	HuM	6,2	26,7	29,9	33,0	3,9	0,3	15.764
		MSA	2,5	15,2	29,5	45,9	6,2	0,7	34.896
TH C	Lesen	Gy	0,4	3,1	23,1	34,6	22,2	16,6	47.250
	Orthografie	Gy	0,6	1,2	7,7	51,9	29,1	9,5	47.252

In die Berechnung gehen Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

TH: Testheft

Tabelle 6: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen im Fach **Englisch**

			k.h.N	KS 1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N
TH A	Lesen	HSA	18,4	44,1	26,4	10,2	0,8	0,1	20.022
	Zuhören	HSA	4,7	37,9	46,8	9,9	0,7	0,0	20.022
TH B	Lesen	MSA	1,6	10,9	29,5	44,4	12,6	1,0	49.115
	Zuhören	MSA	0,4	4,7	36,4	42,2	15,3	1,0	49.115
TH C	Lesen	Gy	0,1	0,5	6,3	54,2	33,1	5,8	47.138
	Zuhören	Gy	0,1	0,3	8,9	41,7	40,7	8,3	47.138

In die Berechnung gehen Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

TH: Testheft

Tabelle 7: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Französisch**

		k.h.N	KS 1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N	
TH 1	Lesen	Gy-Th1	0,3	5,8	47,6	29,2	13,8	3,3	695
		MSA	3,8	29,0	56,5	9,0	1,4	0,3	366
	Zuhören	Gy-Th1	0,0	3,5	48,6	44,7	2,6	0,6	695
		MSA	1,4	23,8	62,8	12,0	0,0	0,0	366
TH 2	Lesen	Gy-Th2	0,0	1,8	17,6	28,6	30,2	21,8	500
	Zuhören	Gy-Th2	0,0	0,2	19,0	51,8	22,8	6,2	500

In die Berechnung gehen Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

TH: Testheft

Tabelle 8: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Mathematik**

		k.h.N	KS 1A	KS 1B	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N
TH A	HSA	19,7	47,3	22,1	9,9	1,0	0,0	0,0	21.592
TH B	MSA	2,0	20,1	28,3	35,7	12,3	1,3	0,3	47.314
TH C	Gy	0,3	3,5	12,2	28,0	40,8	9,0	6,2	47.295

In die Berechnung gehen Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

TH: Testheft

3.4 Landesergebnisse nach Geschlecht

Tabelle 9: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Deutsch Lesen**, differenziert nach Geschlecht

		k.h.N	KS 1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N
HSA-GK	Jungen	8,9	39,4	39,9	8,2	2,9	0,7	7.718
	Mädchen	7,8	38,5	41,6	8,9	2,5	0,7	4.519
	Divers	9,5	30,2	35,8	17,3	6,1	1,1	179
TH A HSA-HS	Jungen	14,5	42,5	32,6	6,8	2,9	0,7	3.409
	Mädchen	10,4	40,8	35,8	7,6	3,6	1,8	2.365
	Divers	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						48
HuM	Jungen	14,2	37,5	34,7	8,5	4,5	0,6	176
	Mädchen	3,1	36,1	46,1	10,8	3,1	0,8	130
	Divers	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						1
TH B HuM	Jungen	4,3	28,2	40,8	18,1	6,4	2,2	8.173
	Mädchen	3,0	24,1	41,3	20,4	8,0	3,2	7.446
	Divers	3,3	20,5	44,3	20,5	8,8	2,6	273
MSA	Jungen	1,3	17,3	43,4	26,1	9,3	2,6	17.190
	Mädchen	1,1	15,0	42,0	26,6	11,5	3,8	17.394
	Divers	1,3	7,1	43,9	28,5	14,1	5,1	312
TH C Gy	Jungen	0,4	3,9	26,4	35,5	20,5	13,3	22.858
	Mädchen	0,3	2,5	20,0	33,9	23,8	19,5	23.834
	Divers	1,1	1,4	17,0	25,5	26,9	28,1	558

In die Berechnung gehen Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

TH: Testheft

Es werden in Pflichtfächern auch Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schüler:innen unter 200 aber über 100 liegt bzw. die Anzahl der Lerngruppen unter 15 aber über 10.

Es werden auch in den Pflichtfächern keine Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schüler:innen unter 100 oder die der Lerngruppen unter 10 liegt.

Tabelle 10: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Deutsch Orthografie**, differenziert nach Geschlecht

		k.h.N	KS 1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N
	Jungen	11,9	39,4	34,2	14,1	0,3	0,1	7.714
	HSA-GK Mädchen	9,0	33,1	38,2	19,3	0,4	0,0	4.514
	Divers	10,1	25,7	39,1	24,0	1,1	0,0	179
	Jungen	18,4	39,4	30,3	11,6	0,3	0,0	3.402
TH A	HSA-HS Mädchen	12,8	34,3	34,8	17,5	0,5	0,1	2.361
	Divers	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						48
	Jungen	11,9	35,8	36,9	14,2	1,2	0,0	176
	HuM Mädchen	3,8	20,8	40,0	33,1	2,3	0,0	130
	Divers	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						1
	Jungen	8,4	30,8	29,9	28,3	2,4	0,2	8.107
	HuM Mädchen	4,1	22,2	29,6	38,2	5,4	0,5	7.384
	Divers	1,8	22,7	34,4	33,4	7,0	0,7	273
TH B	Jungen	3,2	18,3	32,8	41,2	4,1	0,4	17.190
	MSA Mädchen	1,8	12,2	26,6	50,3	8,1	1,0	17.394
	Divers	2,3	8,3	15,4	58,0	13,8	2,2	312
	Jungen	0,7	1,8	10,5	56,8	23,7	6,5	22.858
TH C	Gy Mädchen	0,6	0,7	5,0	47,4	34,1	12,2	23.836
	Divers	1,2	0,7	5,6	41,8	33,0	17,7	558

In die Berechnung gehen Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

TH: Testheft

Es werden in Pflichtfächern auch Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schüler:innen unter 200 aber über 100 liegt bzw. die Anzahl der Lerngruppen unter 15 aber über 10.

Es werden auch in den Pflichtfächern keine Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schüler:innen unter 100 oder die der Lerngruppen unter 10 liegt.

Tabelle 11: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Englisch Lesen**, differenziert nach Geschlecht

			k.h.N	KS 1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N
TH A	HSA	Jungen	21,4	41,7	25,7	10,4	0,7	0,1	11.665
		Mädchen	14,3	47,5	27,4	9,9	0,8	0,1	8.129
		Divers	12,3	46,1	31,1	8,3	1,8	0,4	228
TH B	MSA	Jungen	1,8	11,3	29,5	44,3	12,3	0,8	24.975
		Mädchen	1,4	10,6	29,4	44,4	13,0	1,2	23.730
		Divers	1,9	5,6	28,8	49,8	13,2	0,7	410
TH C	Gy	Jungen	0,2	0,5	6,6	56,8	31,0	4,9	22.922
		Mädchen	0,1	0,5	5,9	52,0	35,0	6,5	23.787
		Divers	0,7	0,0	5,8	43,6	38,2	11,7	429

In die Berechnung gehen Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

TH: Testheft

Tabelle 12: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Englisch Zuhören**, differenziert nach Geschlecht

			k.h.N	KS 1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N
TH A	HSA	Jungen	4,9	35,5	46,9	11,8	0,8	0,1	11.665
		Mädchen	4,3	41,4	46,6	7,2	0,5	0,0	8.129
		Divers	2,6	38,2	50,0	8,8	0,4	0,0	228
TH B	MSA	Jungen	0,5	4,6	34,0	43,2	16,6	1,1	24.975
		Mädchen	0,3	4,9	38,9	41,1	13,9	0,9	23.730
		Divers	0,7	4,9	39,7	41,0	13,2	0,5	410
TH C	Gy	Jungen	0,1	0,4	8,8	41,2	40,6	8,9	22.922
		Mädchen	0,1	0,2	9,0	42,2	40,8	7,7	23.787
		Divers	0,7	0,0	9,5	37,1	42,9	9,8	429

In die Berechnung gehen Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

TH: Testheft

Tabelle 13: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Französisch Lesen**, differenziert nach Geschlecht

		k.h.N	KS 1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N	
TH 1	Gy-Th1	Jungen	0,6	6,4	54,1	24,9	10,3	3,7	329
		Mädchen	0,0	4,9	41,8	33,2	17,2	2,9	349
		Divers	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						17
	MSA	Jungen	8,3	34,7	46,3	7,4	2,5	0,8	121
		Mädchen	1,7	26,1	61,6	9,8	0,8	0,0	245
		Divers	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						0
TH 2	Gy-Th2	Jungen	0,0	2,0	19,3	30,5	26,9	21,3	197
		Mädchen	0,0	1,4	14,3	26,5	34,1	23,7	279
		Divers	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						24

In die Berechnung gehen Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

TH: Testheft

Es werden in Pflichtfächern auch Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schüler:innen unter 200 aber über 100 liegt bzw. die Anzahl der Lerngruppen unter 15 aber über 10.

Es werden auch in den Pflichtfächern keine Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schüler:innen unter 100 oder die der Lerngruppen unter 10 liegt.

Tabelle 14: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Französisch Zuhören**, differenziert nach Geschlecht

		k.h.N	KS 1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N	
TH 1	Gy-Th1	Jungen	0,0	2,7	52,0	42,3	2,4	0,6	329
		Mädchen	0,0	4,3	45,3	47,0	2,8	0,6	349
		Divers	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						17
	MSA	Jungen	2,5	29,8	57,8	9,9	0,0	0,0	121
		Mädchen	0,8	20,8	65,3	13,1	0,0	0,0	245
		Divers	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						0
TH 2	Gy-Th2	Jungen	0,0	0,0	19,8	54,8	20,8	4,6	197
		Mädchen	0,0	0,3	15,8	50,2	26,2	7,5	279
		Divers	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						24

In die Berechnung gehen Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

TH: Testheft

Es werden in Pflichtfächern auch Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schüler:innen unter 200 aber über 100 liegt bzw. die Anzahl der Lerngruppen unter 15 aber über 10.

Es werden auch in den Pflichtfächern keine Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schüler:innen unter 100 oder die der Lerngruppen unter 10 liegt.

Tabelle 15: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Mathematik**, differenziert nach Geschlecht

			k.h.N	KS 1A	KS 1B	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N
TH A	HSA	Jungen	17,2	43,4	24,1	13,6	1,6	0,1	0,0	11.315
		Mädchen	22,5	51,7	19,8	5,6	0,4	0,0	0,0	9.968
		Divers	20,4	46,9	23,0	9,1	0,6	0,0	0,0	309
TH B	MSA	Jungen	1,4	13,7	25,0	40,6	16,9	2,0	0,4	25.483
		Mädchen	2,7	27,5	32,1	30,0	7,0	0,5	0,2	21.187
		Divers	1,4	29,2	30,9	31,1	7,1	0,3	0,0	644
TH C	Gy	Jungen	0,1	1,4	7,6	24,7	46,3	11,7	8,2	23.131
		Mädchen	0,5	5,4	16,6	31,2	35,6	6,4	4,3	23.515
		Divers	0,1	5,9	16,8	31,6	33,6	7,4	4,6	649

In die Berechnung gehen Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

TH: Testheft

3.5 Landesergebnisse nach Standorttypen

Tabelle 16: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Deutsch Lesen**, differenziert nach Standorttypen

		St	k.h.N	KS1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N	
TH A	HSA-GK	1	4,8	29,6	45,7	12,7	5,7	1,5	1.294	
		2	8,3	36,6	42,3	9,0	3,0	0,8	2.488	
		3	7,0	38,6	41,8	9,3	2,7	0,6	3.046	
		4	9,0	40,4	39,9	8,2	2,0	0,5	3.183	
		5	12,6	46,4	33,6	5,0	1,9	0,5	2.231	
	HSA-HS	1	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering							97
		2	7,4	32,2	44,3	8,7	6,5	0,9	230	
		3	3,7	37,7	44,6	10,3	3,4	0,3	408	
		4	10,0	37,5	37,2	9,7	3,4	2,2	1.242	
		5	15,3	45,0	30,8	5,4	2,6	0,9	3.807	
	HuM	1								0
		2								112
		3	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering							59
		4								57
		5								79
TH B	HuM	1	0,8	12,1	38,1	30,4	13,7	4,9	365	
		2	1,9	21,8	42,9	22,0	7,9	3,5	2.178	
		3	2,8	20,0	42,9	21,6	9,1	3,6	3.399	
		4	3,2	24,9	42,1	19,9	7,4	2,5	4.620	
		5	5,6	34,1	38,8	15,0	4,8	1,7	5.166	
	MSA	1	0,7	9,9	38,9	31,1	14,4	5,0	4.538	
		2	0,8	11,3	40,2	29,6	13,7	4,4	6.502	
		3	0,8	13,9	43,4	27,1	11,2	3,6	7.494	
		4	1,5	19,5	43,7	24,8	8,1	2,4	9.203	
		5	2,1	23,3	45,8	20,4	6,6	1,8	6.517	
TH C	Gy	1	0,3	2,3	20,1	34,4	24,0	18,9	18.306	
		2	0,3	3,0	21,0	34,4	23,5	17,8	13.957	
		3	0,5	3,7	26,7	35,9	19,8	13,4	9.576	
		4	0,3	5,7	33,7	33,4	16,3	10,6	3.045	
		5	0,2	7,3	36,2	34,8	14,4	7,1	1.446	

In die Berechnung gehen Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

TH: Testheft

Standorttyp 1: günstiger Kontext; Standorttyp 5: ungünstiger Kontext

Es werden in Pflichtfächern auch Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schüler:innen unter 200 aber über 100 liegt bzw. die Anzahl der Lerngruppen unter 15 aber über 10.

Es werden auch in den Pflichtfächern keine Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schüler:innen unter 100 oder die der Lerngruppen unter 10 liegt.

Tabelle 17: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Deutsch Orthografie**, differenziert nach Standorttypen

		St	k.h.N	KS1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N	
TH A	HSA-GK	1	6,4	31,8	39,4	21,7	0,7	0,0	1.303	
		2	10,4	34,7	36,5	17,8	0,5	0,1	2.482	
		3	8,6	37,2	37,9	16,1	0,2	0,0	3.034	
		4	12,4	37,5	34,3	15,5	0,3	0,0	3.183	
		5	14,9	41,2	31,7	11,6	0,5	0,1	2.231	
	HSA-HS	1	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering							97
		2	8,7	35,7	41,7	13,5	0,4	0,0	230	
		3	6,4	36,8	38,5	17,6	0,7	0,0	408	
		4	12,7	34,7	33,5	18,5	0,6	0,0	1.205	
		5	18,9	38,4	30,4	11,9	0,3	0,1	3.808	
HuM	1							0		
	2							112		
	3	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering							59	
	4							57		
	5							79		
TH B	HuM	1	3,3	15,6	26,6	46,3	6,8	1,4	365	
		2	3,5	20,3	31,2	40,8	3,9	0,3	2.178	
		3	4,7	22,2	30,2	37,4	5,0	0,5	3.399	
		4	5,5	26,1	29,5	34,1	4,5	0,3	4.492	
		5	9,2	33,3	29,7	25,3	2,4	0,1	5.166	
	MSA	1	1,0	9,0	24,4	54,2	10,1	1,3	4.538	
		2	3,8	10,5	25,7	50,5	8,3	1,2	6.502	
		3	1,6	14,4	29,3	47,9	6,1	0,7	7.494	
		4	2,6	17,7	32,6	42,4	4,4	0,3	9.203	
		5	3,2	22,2	33,3	37,6	3,4	0,3	6.517	
TH C	Gy	1	0,5	0,9	5,8	49,8	32,1	10,9	18.307	
		2	0,9	0,9	6,9	50,4	30,3	10,6	13.957	
		3	0,5	1,6	9,4	55,6	25,7	7,2	9.576	
		4	0,6	2,7	12,8	58,2	20,5	5,2	3.045	
		5	0,6	3,3	17,5	57,4	17,8	3,4	1.447	

In die Berechnung gehen Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

TH: Testheft

Standorttyp 1: günstiger Kontext; Standorttyp 5: ungünstiger Kontext

Es werden in Pflichtfächern auch Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schüler:innen unter 200 aber über 100 liegt bzw. die Anzahl der Lerngruppen unter 15 aber über 10.

Es werden auch in den Pflichtfächern keine Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schüler:innen unter 100 oder die der Lerngruppen unter 10 liegt.

Tabelle 18: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Englisch Lesen**, differenziert nach Standorttypen

		St	k.h.N	KS1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N
TH A	HSA	1	13,0	42,2	31,4	12,4	0,8	0,2	1.243
		2	14,2	44,3	28,9	11,6	1,0	0,0	2.829
		3	15,7	43,5	28,5	11,3	0,9	0,1	4.175
		4	17,5	43,9	27,2	10,8	0,6	0,0	5.040
		5	24,1	45,1	22,3	7,8	0,6	0,1	6.476
TH B	MSA	1	0,7	10,6	31,1	43,4	13,3	0,9	5.153
		2	1,3	9,5	29,5	45,3	13,2	1,2	8.549
		3	1,6	10,3	28,5	45,3	13,3	1,0	10.334
		4	1,5	10,6	29,9	44,3	12,7	1,0	13.201
		5	2,6	13,1	29,1	43,2	11,1	0,9	11.145
TH C	Gy	1	0,2	0,4	5,8	54,7	33,3	5,6	18.481
		2	0,1	0,5	5,8	53,6	34,1	5,9	13.747
		3	0,2	0,5	7,0	53,3	32,9	6,1	9.493
		4	0,1	1,0	7,5	55,4	30,7	5,3	3.069
		5	0,1	0,8	8,2	59,3	27,3	4,3	1.429

In die Berechnung gehen Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

TH: Testheft

Standorttyp 1: günstiger Kontext; Standorttyp 5: ungünstiger Kontext

Tabelle 19: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Englisch Zuhören**, differenziert nach Standorttypen

		St	k.h.N	KS1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N
TH A	HSA	1	2,6	33,2	50,3	12,7	1,1	0,1	1.243
		2	3,0	33,3	52,3	10,6	0,8	0,0	2.829
		3	3,4	33,8	50,6	11,5	0,6	0,1	4.175
		4	4,0	38,1	46,9	10,3	0,7	0,0	5.040
		5	7,1	43,6	41,1	7,6	0,5	0,1	6.476
TH B	MSA	1	0,1	3,4	36,0	43,7	16,0	0,8	5.153
		2	0,3	3,4	35,3	43,5	16,2	1,3	8.549
		3	0,4	4,2	34,6	43,7	16,1	1,0	10.334
		4	0,4	5,0	36,5	42,0	15,1	1,0	13.201
		5	0,7	6,8	39,0	39,2	13,5	0,8	11.145
TH C	Gy	1	0,1	0,3	8,4	41,9	41,3	8,0	18.481
		2	0,1	0,3	8,4	41,2	41,1	8,9	13.747
		3	0,1	0,3	9,0	40,7	41,1	8,8	9.493
		4	0,1	0,3	11,0	44,1	37,2	7,3	3.069
		5	0,0	0,8	13,9	44,0	35,9	5,4	1.429

In die Berechnung gehen Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

TH: Testheft

Standorttyp 1: günstiger Kontext; Standorttyp 5: ungünstiger Kontext

Tabelle 20: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Französisch Lesen**, differenziert nach Standorttypen

	St	k.h.N	KS1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N	
TH 1	Gy-Th1	1	0,8	3,2	51,2	31,1	12,1	1,6	248
		2	0,0	5,0	41,2	30,5	17,2	6,1	262
		3	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						49
		4	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						136
		5	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						0
	MSA	1							44
		2							64
		3	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						32
		4							119
		5							81
TH 2	Gy-Th2	1	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						124
		2	0,0	0,8	19,9	26,7	30,1	22,5	236
		3	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						140
		4	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						0
		5	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						0

In die Berechnung gehen Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

TH: Testheft

Standorttyp 1: günstiger Kontext; Standorttyp 5: ungünstiger Kontext

Es werden in Pflichtfächern auch Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schüler:innen unter 200 aber über 100 liegt bzw. die Anzahl der Lerngruppen unter 15 aber über 10.

Es werden auch in den Pflichtfächern keine Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schüler:innen unter 100 oder die der Lerngruppen unter 10 liegt.

Tabelle 21: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Französisch Zuhören**, differenziert nach Standorttypen

	St	k.h.N	KS1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N	
TH 1	Gy-Th1	1	0,0	5,6	50,0	43,6	0,4	0,4	248
		2	0,0	1,5	39,7	51,5	6,1	1,2	262
		3	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						49
		4	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						136
		5	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						0
	MSA	1							44
		2							64
		3	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						32
		4							119
		5							81
TH 2	Gy-Th2	1	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						124
		2	0,0	0,0	17,0	50,8	26,7	5,5	236
		3	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						140
		4	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						0
		5	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schüler:innen bzw. Lerngruppen zu gering						0

In die Berechnung gehen Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

TH: Testheft

Standorttyp 1: günstiger Kontext; Standorttyp 5: ungünstiger Kontext

Es werden in Pflichtfächern auch Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schüler:innen unter 200 aber über 100 liegt bzw. die Anzahl der Lerngruppen unter 15 aber über 10.

Es werden auch in den Pflichtfächern keine Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schüler:innen unter 100 oder die der Lerngruppen unter 10 liegt.

Tabelle 22: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Mathematik**, differenziert nach Standorttypen

	ST	k.h.N	KS1A	KS 1B	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N
TH A HSA	1	9,1	39,2	31,2	18,7	1,7	0,0	0,1	1.312
	2	12,6	44,4	27,8	13,9	1,3	0,0	0,0	3.210
	3	15,3	46,2	25,4	11,7	1,3	0,1	0,0	4.521
	4	19,4	48,9	21,6	9,0	1,1	0,0	0,0	5.455
	5	28,5	49,8	15,6	5,6	0,5	0,0	0,0	6.810
TH B MSA	1	0,7	11,6	25,2	42,4	17,5	2,0	0,6	5.111
	2	0,8	14,0	25,2	41,5	16,2	1,9	0,4	8.282
	3	1,3	17,0	27,8	38,7	13,3	1,5	0,4	10.067
	4	2,1	22,2	30,3	33,1	11,1	1,0	0,2	12.582
	5	3,9	29,8	30,2	28,1	7,2	0,7	0,1	10.550
TH C Gy	1	0,1	2,4	9,7	26,5	43,6	10,3	7,4	18.452
	2	0,3	2,9	11,4	27,0	42,0	9,6	6,8	13.808
	3	0,5	4,9	14,8	30,5	37,4	7,6	4,3	9.692
	4	0,5	5,7	17,1	31,8	34,6	6,2	4,1	3.021
	5	1,0	9,1	24,8	32,2	26,4	3,8	2,7	1.417

In die Berechnung gehen Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

TH: Testheft

Standorttyp 1: günstiger Kontext; Standorttyp 5: ungünstiger Kontext

4. Kompetenzstufenbeschreibungen

Allgemeine Information

Die Bestimmung von Kompetenzstufen erfolgt über wissenschaftlich abgesicherte Testverfahren und Aufgaben, die komplexe Kompetenzen wie Leseverständnis oder Problemlösefähigkeit sicht- und messbar machen. Aus dem Antwortverhalten der Schülerinnen und Schüler lassen sich Fähigkeitswerte für die einzelnen Schülerinnen und Schüler bestimmen. Um das Testergebnis für die Adressaten an den Schulen (u. a. Fachkonferenzen) interpretierbar zu machen, wird unter Berücksichtigung von kognitiven Anforderungen der Aufgaben, der notwendigen Lösungsstrategien und der Vorkenntnisse das Kontinuum der Fähigkeitswerte in fachlich beschreibbare Abschnitte unterteilt, die als Kompetenzstufen bezeichnet werden. Die Anforderungen dieser Stufen können genau beschrieben werden. Schülerinnen und Schüler, die die Anforderungen einer bestimmten Kompetenzstufe erfüllen, können hinreichend sicher Testaufgaben des entsprechenden *Schwierigkeitsbereichs* bewältigen. Sie verfügen auch über die Kompetenzen der darunterliegenden Stufen.

Liegen für eine Schülerin oder einen Schüler keine oder unvollständige Daten vor, ist eine Zuordnung zu den beschriebenen Kompetenzstufen nicht möglich. Dies wird als „*kein hinreichender Nachweis für das Erreichen einer Kompetenzstufe*“ bezeichnet, d. h. in diesem Bereich wurden in der Regel vereinzelt Aufgaben gelöst. Die insgesamt geringe Anzahl der gelösten Aufgaben ermöglicht es in diesen Fällen jedoch nicht, den Schülerinnen und Schülern mit hinreichender Sicherheit einer Kompetenzstufe zuzuordnen.

Detaillierte Beschreibungen der Kompetenzstufen in den getesteten Domänen können hier heruntergeladen werden:

<https://www.url.nrw/VERA-8-KSM>

